



# Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

## Übung 1 - Einführung

- 1 Volkswirtschaftliche Grundbegriffe
- 2 Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- 3 Zehn Volkswirtschaftliche Regeln

### Literatur:

Mankiw, N.G. und Taylor, M.P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart,

4. Auflage 2008, Kapitel 1, 2, 23,
3. Auflage 2004, Kapitel 1, 2, 23,
2. Auflage 2001, Kapitel 1, 2, 22,
1. Auflage 1999, Kapitel 1, 2, 22.

# 1 Volkswirtschaftliche Grundbegriffe

## Volkswirtschaftslehre:

Die Wissenschaft von der Bewirtschaftung knapper gesellschaftlicher Ressourcen.

## Mikroökonomik:

Untersucht werden die Entscheidungen der Haushalte und Unternehmungen sowie das Zusammentreffen der Aktivitäten auf Märkten.

## Makroökonomik:

Untersucht werden gesamtwirtschaftliche Phänomene auf aggregierter Ebene, insbesondere Inflation, Arbeitslosigkeit und Wirtschaftswachstum.

## Wirtschaftspolitik:

Das tatsächliche Handeln all jener Institutionen, die zu wirtschaftspolitischen Entscheidungen und deren Durchsetzung legitimiert sind.

## Marktwirtschaft:

Eine Volkswirtschaft, die ihre Ressourcen durch die dezentralisierten Entscheidungen zahlreicher Unternehmen und Haushalte zuteilt, die zu diesem Zweck auf Märkten für Güter und Produktionsfaktoren (Arbeit und Kapital) zusammenwirken.

## Marktversagen:

Eine Situation, in der es einem sich selbst überlassenen Markt nicht gelingt, die Ressourcen effizient zuzuteilen.

## 2 Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)

Die VGR ist eine makroökonomische, periodenbezogene, buchhalterische und zahlenmäßige Ex-post-Darstellung der in den Sektoren zusammengefassten Wirtschaftssubjekte eines Landes untereinander und im Verkehr mit der übrigen Welt.

Die VGR dient dem Verständnis gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge.

Dabei sind folgende Wirtschaftssubjekte zu unterscheiden:

- Unternehmen
- Haushalte
- Staat
- Ausland

Drei Wege zur Berechnung des BIP:

- Entstehungsrechnung:  
Was ist wo von wem erzeugt worden?
- Verwendungsrechnung:  
Wofür werden die Einkommen verwendet?
- Verteilungsrechnung:  
Wem fließen welche Einkommen aus der Produktionstätigkeit zu?

## Entstehungsseite

Bruttoinlandsprodukt (BIP):

= die Summe der Wertschöpfung zu Marktpreisen, die während einer Periode und innerhalb der Landesgrenzen entsteht.

= der Wert aller Güter und Dienstl. zu Marktpreisen, die während einer Periode und innerhalb der Landesgrenzen entstehen und an den Endnutzer verkauft werden.

= der Wert aller Einkommen zu Marktpreisen, die während einer Periode und innerhalb der Landesgrenzen entstehen.

Bruttonationaleinkommen (BNE)

(bzw. früher Bruttosozialprodukt (BSP)):

= die Summe der Wertschöpfung zu Marktpreisen, die während einer Periode und durch Aktivitäten der Inländer entsteht.

= der Wert aller Güter und Dienstl. zu Marktpreisen, die während einer Periode und durch Aktivitäten der Inländer entstehen und an den Endnutzer verkauft werden.

= der Wert aller Einkommen zu Marktpreisen, die während einer Periode und durch Aktivitäten der Inländer entstehen.

## Bruttoproduktionswert, BIP, NIPM, NIPF:

Summe der Bruttoproduktionswerte von Unternehmen und Staat
- Summe der Vorleistungen
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen
- Summe der Abschreibungen
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen
- indirekte Steuern + Subventionen
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorpreisen

## Verwendungsseite

### BIP von der Verwendungsseite:

	2008 (in Mrd. €)
Privater Konsum C	1.402
+ öffentlicher Konsum G	452
+ private und öffentliche Investitionen I	481
+ Export	1.177
- Importe	1.020
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	2.492

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland.

## Verteilungsseite

Volkseinkommen:

	Löhne und Gehälter
+	Zinsen
+	Mieten und Pachten
+	Unternehmensgewinne
=	Volkseinkommen

## 3 Zehn Volkswirtschaftliche Regeln

### Wie Menschen Entscheidungen treffen

*Alle Menschen stehen vor abzuwägenden Alternativen.*

- Aus verschiedenen Alternativen wird eine ausgewählt.
  - Studium oder Lehre.
  - Auto oder Wohnung.
  - Arbeit oder Freizeit.
- Entscheidungen bedeuten oft Zielkonflikte.
  - Höherer Lebensstandard oder Umweltschutz.
  - Effizienz oder Gerechtigkeit.

*Die Kosten eines Gutes bestehen aus dem, was man für den Erwerb eines Gutes aufgibt.*

- Betrachtung von Kosten und Nutzen.
- Opportunitätskosten: Aufgabe von Gut X für Gut Y.
  - 2 Stunden Lernen oder 30 Euro verdienen.
  - Einen Computer für 1000 Euro kaufen oder das Geld ein Jahr für 3 % anlegen, d.h. 30 Euro Ertrag.

## *Rational entscheidende Leute denken in Grenzbegriffen.*

- Rationalverhalten: Vermeidung von Inkonsistenzen.
- Marginale Veränderung: Abwandlung von Plänen in kleinen Schritten.
  - Nutzen von einem Glas Wasser.
  - Last-Minute-Preise.
- Grenznutzen versus Grenzkosten.

## *Die Menschen reagieren auf Anreize.*

- Steigende Preise reduzieren die Nachfrage.
- Sicherheitsgurte verleiten zu schnellerem Fahren.
- Einkommenssteuern reduzieren den Anreiz zu arbeiten.
- Steuern auf Zinserträge verursachen Kapitalflucht.



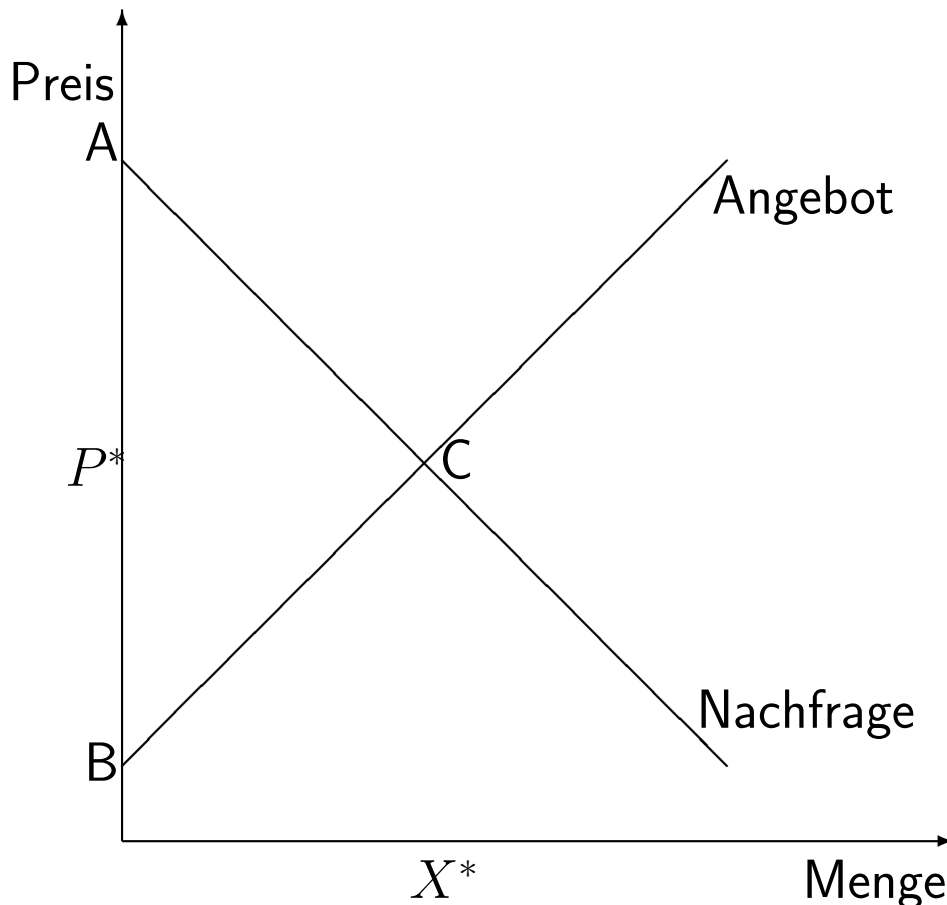
## Wie Menschen zusammenwirken

*Durch Handel kann es jedem besser gehen.*

- Arbeitsteilung, Spezialisierung.
- Komparativer Vorteil, absoluter Vorteil.
- Internationaler Handel ist kein Nullsummenspiel, alle Beteiligten können gewinnen.

*Märkte sind gewöhnlich gut für die Organisation des Wirtschaftslebens.*

- Marktwirtschaft versus Planwirtschaft.
- Ressourcenverteilung durch dezentrale Entscheidungen von Haushalten und Unternehmen.
- Preise als Koordinationsmechanismus der Marktwirtschaft.
- Unsichtbare Hand des Marktes (Adam Smith).



*Regierungen können manchmal die Marktergebnisse verbessern.*

- Marktversagen: Ressourcen werden vom Markt nicht effizient zugeteilt.
- Verschiedene Formen von Marktversagen:
  - Monopole, externe Effekte, Öffentliche Güter.
  - Soziale Sicherung, Umverteilung.
  - Konjunkturelles Marktversagen.
- Marktversagen versus Staatsversagen.

## Wie die Volkswirtschaft insgesamt funktioniert

*Der Lebensstandard eines Landes  
hängt von der Fähigkeit ab,  
Waren und Dienstleistungen herzustellen.*

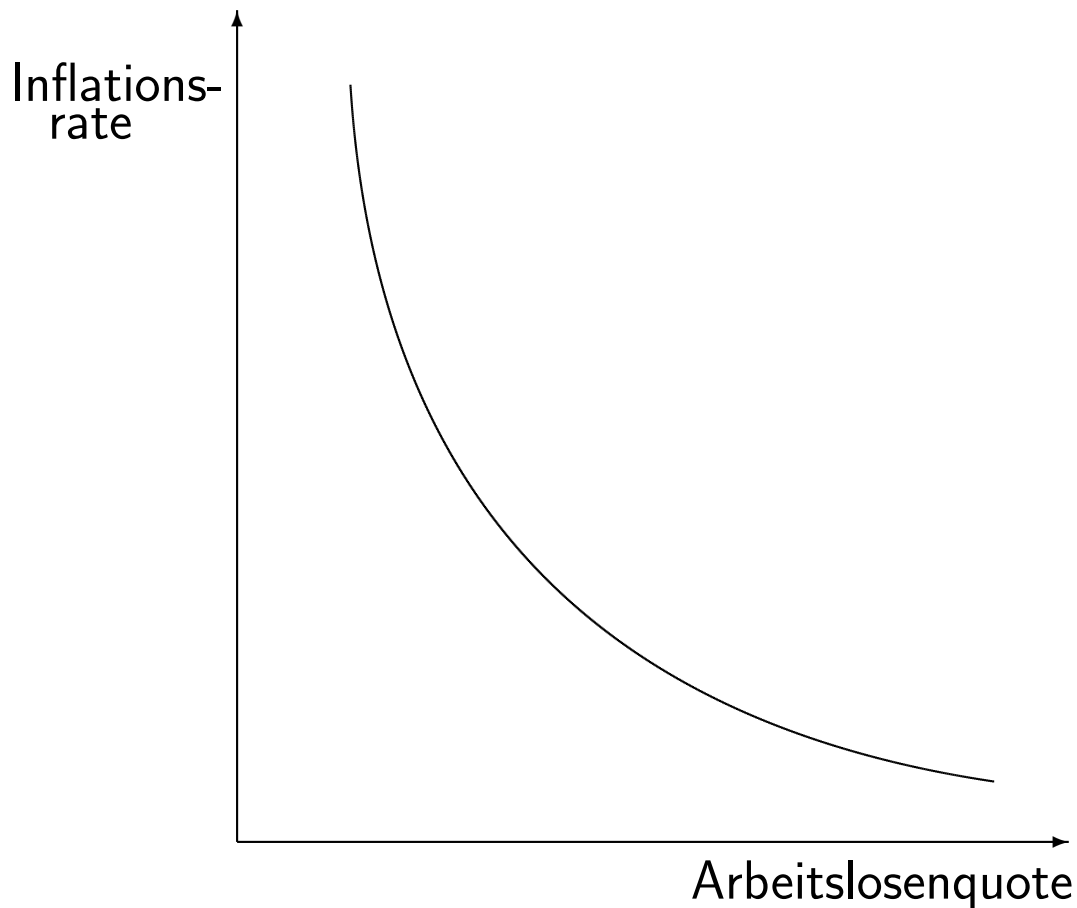
- Produktivität:  
Die Menge der pro Arbeitsstunde produzierten Güter.
- Höhere Produktivität bedeutet höherer Lebensstandard.
  - Computer statt Schreibmaschine.
  - Email statt Brief.
- Wichtige Determinanten:
  - Sachkapital, Humankapital, Infrastruktur.
  - Investitionen, Innovationen, Sparquote.

*Die Preise steigen,  
wenn zuviel Geld in Umlauf gesetzt wird.*

- Inflation: Anstieg des Preisniveaus der Volkswirtschaft.
- Erhöhung der Geldmenge führt zu erhöhter Nachfrage.
- Bei unverändertem Angebot steigen die Preise.
- Quantitätstheorie:  $M \cdot v = Y \cdot P$ .

*Die Gesellschaft hat kurzfristig zwischen Inflation und Arbeitslosigkeit zu wählen.*

- Phillipskurve:



- Ausweitung der Geldmenge führt zu erhöhter Nachfrage.
- Erhöhte Nachfrage führt zu Inflation.
- Erhöhte Nachfrage führt zu mehr Beschäftigung und Lohnerhöhungen.
- Nach einer Anpassungsphase besteht die wesentliche Veränderung im höheren Preisniveau.
- Es besteht ein kurzfristiger Zielkonflikt zwischen Inflation und Arbeitslosigkeit.
- Kosten der Inflation, Staatsverschuldung.

## Zehn Volkswirtschaftliche Regeln im Überblick

### Wie Menschen Entscheidungen treffen

- Alle Menschen stehen vor abzuwägenden Alternativen.
- Die Kosten eines Gutes bestehen aus dem, was man für den Erwerb eines Gutes aufgibt.
- Rational entscheidende Leute denken in Grenzbegriffen.
- Die Menschen reagieren auf Anreize.

### Wie Menschen zusammenwirken

- Durch Handel kann es jedem besser gehen.
- Märkte sind gewöhnlich gut für die Organisation des Wirtschaftslebens.
- Regierungen können manchmal die Marktergebnisse verbessern.

### Wie die Volkswirtschaft insgesamt funktioniert

- Der Lebensstandard eines Landes hängt von der Fähigkeit ab, Waren und Dienstleistungen herzustellen.
- Die Preise steigen, wenn zuviel Geld in Umlauf gesetzt wird.
- Die Gesellschaft hat kurzfristig zwischen Inflation und Arbeitslosigkeit zu wählen.